

06. November 2021

Antrag

Erwerb von Flurstücken für den Naturschutz

Der Kreistag/der zuständige Fachausschuss möge beschließen:

Für den Erwerb von Flurstücken zur Umsetzung von mittel- und langfristig angelegten Naturschutzmaßnahmen wird ein Budget von 150.000 Euro im Jahr 2022 bereitgestellt.

Zusätzlich wird ein Budget von 25.000 Euro bereitgestellt für die externe Unterstützung beim Erwerb potenzieller Flurstücke. Diese Unterstützung kann sich nach dem jeweiligen Bedarf auf folgende Aufgaben beziehen:

- Naturschutzfachliche Beurteilung potenzieller Flurstücke
- Naturschutzfachliche Konzeption und Umsetzung
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern
- Evaluierung potenziell für den Biotopverbund geeigneter Flurstücke im Landkreis

Begründung:

Die Notwendigkeit des Erwerbs von Flurstücken für den Naturschutz durch den Kreis wurde in der Sitzung des AUKE vom 23.11.2020 und der entsprechenden Sitzungsvorlage ausführlich begründet und grundsätzlich durch die Verwaltung bestätigt. Dort wurde auch dargelegt, dass auf Grund der angespannten Personalsituation keine ausreichenden Kapazitäten für die Bearbeitung derartiger Erwerbe zur Verfügung stehen und man daher lediglich ein Budget von 35.000 Euro für das Jahr 2021 vorsehen könne. Das bisher verfügbare Budget von 75.000 Euro könne erst wieder im Jahre 2024 erreicht werden.



Im bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG), Stand August 2019, ist festgeschrieben, dass bis zum Jahre 2030 ein Netz räumlich oder funktional verbundener Biotop (Biotopverbund) auf mindestens 15% des Offenlandes im Freistaat Bayern geschaffen werden soll. Der Landkreis Aichach-Friedberg zählt aktuell mit einem Biotopanteil von nur 2,3% zu den Schlusslichtern im bayerischen Vergleich. Um dieses Defizit abzubauen und dem Ziel des BayNatSchG bzgl. Biotopverbund näher zu kommen, bedarf es einer enormen Anstrengung in der Naturschutzarbeit. Um Lebensräume wild lebender Tier- und Pflanzenarten zu sichern, ist der Erwerb von Grund und Boden dabei ein elementarer erster Schritt. Jede erworbene Fläche ist ein wichtiger Baustein in Richtung Biotopverbundsystem. Durch die oben erwähnten deutlichen Aussagen im bayerischen Naturschutzgesetz ergibt sich auch, dass der Landkreis sich im Vergleich zu den bisher getätigten Käufen deutlich steigern sollte, um seinen Beitrag zur Erfüllung der bayerischen Naturschutzziele zu leisten. Hierzu muss er auch aktiv auf Eigentümer potenziell geeigneter Flurstücke zugehen und über entsprechende finanzielle Mittel für Ankäufe verfügen (siehe hierzu auch Antrag zur Weiterentwicklung des Biotopverbundes).

Durch die Besetzung offener Stellen hat sich die Personalsituation in der Unteren Naturschutzbehörde inzwischen entspannt, sodass Kapazitäten für die Bearbeitung potenzieller Grundstückskäufe verfügbar sein sollten. Auch schlagen wir ein Budget von 25.000 Euro für externe Unterstützung vor.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass im Zuge des Baues der Straße und des Radweges zwischen Mering und Unterbergen als Ausgleichsmaßnahme 210.000 € (hälftig jeweils Kreis und Gemeinden) zum Erwerb von Ökopunkten bereitgestellt werden. Dieses Geld wäre besser für den Erwerb von Flächen und deren ökologischer Aufwertung im eigenen Landkreis angelegt. Ziel muss es sein, ein



eigenes Punktekonto durch entsprechende Grundstückserwerbe und deren ökologische Aufwertung aufzubauen.

Das Budget für Grundstückkäufe sollte deshalb deutlich gesteigert werden, um möglichst viele Flächen für den Naturschutz im Rahmen der verfügbaren Mittel zur Verfügung stellen zu können.

Marion Brülls
Fraktionsvorsitzende

Dr. Wolfhard von Thienen und Wolfgang Pfeiffer
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie